



Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
ORGANIGRAMM 2010.....	4
LEITUNGSGREMIUM	6
KOMMISSIONEN.....	7
- PIK.....	8
- PTK.....	9
- PAKODIG.....	10
ARBEITSGRUPPEN	11
- AG DIGNITÄTSKONZEPT	11
- AG SPARTENKONZEPT	11
- AG DATENTRANSFER UND HÄUFIGKEITEN.....	11
- AG SCHMERZTHERAPIE	11
- AG LAPPENHEBUNG.....	11
- AG NICHT-ÄRZTLICHE BETREUUNG SPITAL/PRAXIS.....	11
GESCHÄFTSSTELLE	12

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht umschreibt die wichtigsten Aktivitäten von TARMED Suisse im Jahre 2010.

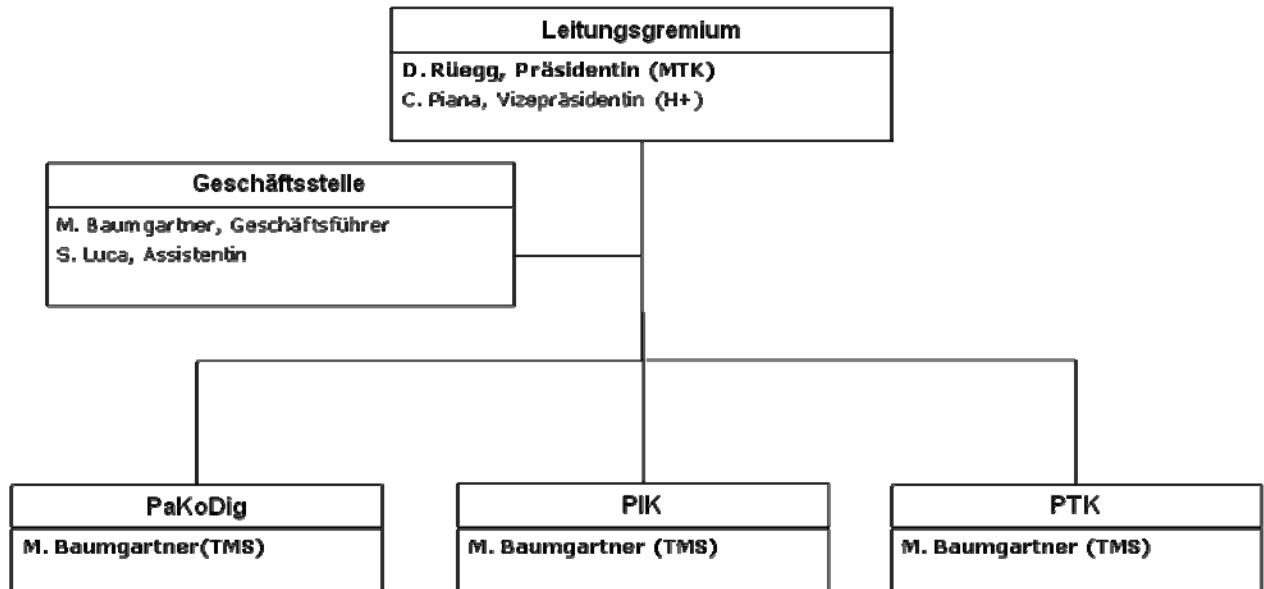
Das Organigramm zeigt die Struktur von TARMED Suisse mit der personellen Besetzung der einzelnen Bereiche am Ende des Jahres 2010.

Vom Leitungsgremium und den Kommissionen sind die wichtigsten Geschäfte dargestellt, von der Geschäftsstelle die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgaben.

An dieser Stelle möchte sich die Geschäftsstelle ganz herzlich bei allen Tarifpartnern für Ihre Unterstützung und für die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Im Namen von TARMED Suisse
Die Geschäftsstelle

Organigramm 2010



Die Zusammenstellung der Gremien im Detail:

1. Leitungsgremium

Denise Rüegg, Präsidentin
Caroline Piana, Vizepräsidentin

MTK:

Denise Rüegg
Andreas Weissenburger

FMH:

Dr. med. Ernst Gähler
Irène Marty

santésuisse:

Verena Nold
Margrit Bärtsch

H+:

Caroline Piana
Charles Vogel

Beobachter:

GDK, Michael Jordi
KKA, Andreas Häfeli

2. Pakodig

Präsidium:

Markus Baumgartner

MTK:

Philippe Hayoz
Béatrice Altmann

FMH:

Irène Marty
Dr. med. Daniel Stäuble

santésuisse:

Luca Petrini
Alfred Müller
Dr. med. Michael Schmid (bis 05.05.2010)

H+:

Andreas Assimacopulos
Markus Tschanz

3. PTK

Präsidium:

Markus Baumgartner

MTK:

Andreas Weissenburger
Werner Moser
Martin Gebauer (IV)

santésuisse:

Margrit Bärtsch
Alfred Müller
Dr. med. Michael Schmid (bis 05.05.2010)

Beobachter:

GDK, vakant

FMH:

Dr. med. Marie-Christine Peter (bis 05.05.2010)
Dr. med. Remo Osterwalder (ab 30.06.2010)
Thomas Kessler
Susanne Christen

H+:

Christoph Schöni
Renate Stolz
Markus Tschanz

4. PIK

Präsidium:

Markus Baumgartner

MTK:

Andreas Weissenburger
Werner Moser
Martin Gebauer (IV)

santésuisse:

Margrit Bärtsch
Alfred Müller
Dr. med. Michael Schmid (bis 05.05.2010)

FMH:

Dr. med. Marie-Christine Peter (bis 05.05.2010)
Dr. med. Remo Osterwalder (ab 30.06.2010)
Thomas Kessler
Susanne Christen

H+:

Christoph Schöni
Renate Stolz
Markus Tschanz

Leitungsgremium

Das Leitungsgremium tagte unter dem Vorsitz von D. Rüegg fünfmal.

Die Teilnahme eines Vertreters der KKA in Beobachterstatus wurde für ein weiteres Jahr bestätigt.

Behandelte Geschäfte:

a) Laufende Geschäfte

- Die Jahresrechnung 2009 und das Budget 2010 wurden verabschiedet.
- Das Leitungsgremium genehmigte den Jahresbericht 2009.
- Für das Jahr 2010 wurden durch die PTK 14 Anträge an das Leitungsgremium zur Genehmigung weitergeleitet. Aufgrund der geringen Zahl von Änderungen hat das Leitungsgremium beschlossen, für das Jahr 2011 keine neue Tarifversion zu publizieren.
- Für das Jahr 2011 wurden gewählt als Präsidentin C. Piana (H+) und als Vizepräsidentin M. Bärtsch (sas).

b) Übrige Geschäfte

- Der Auftrag zur Überarbeitung des Spartenkonzeptes wurde durch die Pakodig abgeschlossen. Das Leitungsgremium hat die neue Version des Konzeptes im November 2010 genehmigt und die Pakodig beauftragt, in Eigenregie alle Fragebogen der Selbstdeklaration dem neuen Konzept anzupassen, sowie die notwendigen Übersetzungen zu veranlassen.
- Das Leitungsgremium wurde über die Fortschritte der AG Dignitätskonzept informiert. Als Termin für die Vorlage des neuen Konzeptes wurde der Juni 2011 durch das LG festgelegt.
- Um die bereits seit längerer Zeit bestehenden Probleme im Bereich der Schmerztherapie zu lösen, hat das Leitungsgremium eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Leistungen in diesem Kapitel neu zu tarifieren.
- Da die Tarifstruktur hinsichtlich der hinterlegten Daten im Kostenmodell und auch hinsichtlich der Überprüfung des Mengengerüsts stark veraltet ist, hat das Leitungsgremium eine AG beauftragt, eine Konzept vorzulegen, wie diese Werte in Zukunft laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden können. Die Arbeitsgruppe wird die Resultate gegen Mitte 2011 vorlegen.

c) Bericht der EFK „Wirkungsanalyse TARMED“

- Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der EFK Begleitgruppe statt. Der Geschäftsführer nahm an beiden Sitzungen teil. Diskutiert wurden die zu erwartenden Inhalte des Schlussberichtes.
- Der Schlussbericht der EFK sparte nicht mit Kritik an der Organisationsform von TARMED Suisse, welche aus Sicht der EFK den Hauptgrund für den Reformstau der Tarifstruktur darstellt.
- Das Leitungsgremium hat zum Bericht und zu den Vorschlägen der EFK zweimal Stellung genommen.

d) Verlängerung Besuchs-Inkonvenienzpauschale (BIP) 2010 / 2011

- Obwohl die Version 1.07 von allen Vertragsparteien genehmigt wurde und gestützt auf diesen Beschluss auch das Genehmigungsverfahren beim Bundesrat eingeleitet worden war, einigten sich die Vertragsparteien Ende 2009 nachträglich auf eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer der BIP um ein Jahr.
- Da zum Zeitpunkt der Einigung bereits die Version 1.07 publiziert war, mussten die Vertragsparteien für die BIP nochmals eine Version 1.07.01 erstellen und publizieren.
- Für die Verlängerung der BIP wurde eine separate Vereinbarung zwischen den Parteien abgeschlossen, welche aktuell dem Bundesrat zur Genehmigung vorliegt.
- Im Berichtsjahr wurde beschlossen, die Gültigkeitsdauer der BIP auch für das Jahr 2011 zu verlängern. Eine entsprechende Vereinbarung wurde dem Bundesrat wiederum zur Genehmigung vorgelegt.

Kommissionen

Die Kommissionen von TARMED Suisse sind für die Umsetzung der notwendigen Arbeiten im Rahmen der Pflege und Weiterentwicklung der Tarifstruktur gemäss Vertrag TARMED Suisse verantwortlich.

Die Mitglieder sämtlicher Kommissionen arbeiten im Milizsystem für TARMED Suisse. Aus diesen Einsätzen fallen der Organisation TARMED Suisse keine Kosten an.

Seit Beginn 2010 amtet der Geschäftsführer TARMED Suisse als Präsident aller Kommissionen.

- PIK

Die paritätische Interpretationskommission PIK wurde gemäss Ziffer 1, Abs. 3 des Vertrags TARMED Suisse geschaffen. Sie gewährleistet die gemeinsame, einheitliche Interpretation der Tarifstruktur TARMED. Sie wird tätig, wenn die Anwendung der Tarifstruktur zu Missverständnissen Anlass gibt oder wenn Interpretationen unklar sind. Die PIK ist nicht zuständig für die Rechnungskontrolle oder für Anträge zur Anpassung der Tarifstruktur. Die Entscheide der Kommission sind für alle Anwender der Tarifstruktur TARMED verbindlich und gehen den Auffassungen und Veröffentlichungen einzelner Vertragsparteien vor.

Die paritätische Interpretationskommission führte im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von M. Baumgartner zehn Sitzungen durch.

Bei den laufenden Geschäften befasste sich die PIK mit Anträgen und Anfragen zur Auslegung von Interpretationen für die Anwendung der TARMED Tarifstruktur.

Übersicht der behandelten Anträge:

Kennzahlen PIK-Anträge 2010 *	Anz.	Publiziert
- Genehmigt	2	1
- Abgelehnt	16	
- Ersetzt, erledigt, zurückgezogen	1	
- Zurückgestellt	18	
- Nicht eingetreten	0	

*Die Kennzahlen umfassen alle diskutierten Anträge. D.h. die zurückgestellten wurden u.U. mehrmals an verschiedenen Sitzungen behandelt.

- PTK

Die paritätische Tarifkommission PTK wurde gemäss Artikel 5, Abs. 2 des Vertrages TARMED Suisse geschaffen. Die Kommission ist verantwortlich für die Entgegennahme, Prüfung und Bearbeitung von Anträgen der in TARMED Suisse vertretenen Vertragsparteien auf Anpassung, Neuaufnahme oder Streichung von Leistungen in der Tarifstruktur TARMED. Die Kommission legt die von Ihr mit positivem Entscheid behandelten Anträge dem Leitungsgremium zur Genehmigung zu.

Unter dem Vorsitz von M. Baumgartner tagte die Paritätische Tarifkommission zehnmal.

a) laufende Geschäfte

- Die laufenden Geschäfte umfassten schwerpunktmässig die Prüfung und Bearbeitung von Anträgen auf Anpassung, Neuaufnahme oder Streichung von Leistungen und Regeln in der TARMED Tarifstruktur.

Übersicht der behandelten Anträge:

Kennzahlen PTK-Anträge 2010	Anz.
Behandelte Anträge	62
- Genehmigt und an das Leitungsgremium weitergeleitet	14
- Abgelehnt	8
- Zurückgezogen	11
- In Projekte eingeflossen	0
- Ersetzt o. erledigt	0
- Pendent	29

- Die Kommissionsmitglieder unterstützten die Geschäftsstelle bei der Umsetzung der vom Leitungsgremium genehmigten PTK-Anträge für die neue Version der Tarifstruktur.

- PaKoDig

Die paritätische Kommission Datenbanken Dignität und Sparten wurde durch die Vertragsparteien gestützt auf Ziffer 5.1 des Dignitätskonzeptes Version 9.0 geschaffen. Die Kommission ist zuständig für die Überwachung und Kontrolle der Datenbank Dignität. Zusätzlich ist sie verantwortlich für die Überwachung und Kontrolle der Datenbank Sparten gemäss Konzept Sparten. Im Rahmen dieser Aufgaben ist die Kommission auch verantwortlich für Organisation und Durchführung der internen und externen Kontrollen der beiden Datenbanken.

Die paritätische Kommission Dignität und Sparten tagte unter dem Vorsitz von M. Baumgartner siebenmal.

a) laufende Geschäfte

- Übersicht der behandelten Anträge:

	Praxis-OP	OP I Praxis	Psychiatrie (02.02 / 02.04)	Intermediate Care	Röntgeninstitut	OP Spital
Genehmigt	15	5	7	1	1	2
Zurückgestellt	1	-	-	-	-	1
Begehung	-	-	-	-	-	-
Abgelehnt	1	1	-	-	-	-

- Gemäss der Vereinbarung PaKoDig wurde die Überprüfung der Datenbanken Dignität und Sparten mittels Stichproben durchgeführt.
 - Eine externe Revisionsstelle führte die jährliche Überprüfung der FMH-Dignitätsdatenbank durch. Da das Dignitätskonzept Version 9.0 aktuell durch eine Arbeitsgruppe überarbeitet wird, hat das Leitungsgremium beschlossen im Jahr 2010 auf eine externe Revision der Dignitätsdatenbank zu verzichten.
 - Eine Arbeitsgruppe der PaKoDig hat die jährliche Überprüfung der von H+ und FMH geführten Teil-Spartendatenbanken vorgenommen. In ihrem Bericht stellt die Arbeitsgruppe fest, dass die Einträge korrekt erfolgt sind. Die PaKoDig hat den Bericht zur Kenntnisnahme an das Leitungsgremium weitergeleitet. Da der Besitzstand für die delegierte Psychotherapie nicht mehr geltend gemacht werden kann, hat die PaKoDig die FMH beauftragt, die notwendigen Abklärungen bei den Leistungserbringern zu treffen, welche den Besitzstand anlässlich der Anerkennung geltend gemacht haben.
- Die von der FMH und H+ geführten Teil-Datenbanken werden jeweils bei TARMED Suisse zu einer einheitlichen Spartendatenbank zusammengefasst und publiziert. Die Publikation erfolgt quartalsweise.

Arbeitsgruppen

Das Leitungsgremium hat beschlossen, diverse Arbeiten nicht mehr durch die Kommissionen direkt bearbeiten zu lassen, sondern Arbeitsgruppen einzusetzen. In diesen Arbeitsgruppen arbeiten zusätzlich externe Experten der einzelnen Vertragsparteien mit.

- AG Dignitätskonzept

Das neue Konzept soll die Zuteilung anhand der drei Kriterien Patientensicherheit, Kostenvolumen und Missbrauchspotential regeln. Der grösste Teil der TARMED Leistungen wird aber allen ärztlichen Leistungserbringern zur Abrechnung offen stehen. Die Aufteilung der Leistungen anhand der Häufigkeit ist erfolgt und die Leistungen werden nun einzeln durch die ärztlichen Experten beurteilt. Die Arbeitsgruppe wird die gesamten Arbeiten voraussichtlich Mitte 2011 abschliessen und dem Leitungsgremium den Vorschlag für die Ausgestaltung des neuen Dignitätskonzeptes zur Genehmigung vorlegen.

- AG Spartenkonzept

Die Arbeitsgruppe hat das Spartenkonzept gemäss Auftrag aktualisiert. Das Leitungsgremium hat das neue Konzept im November 2010 genehmigt. Nach Anpassung und Übersetzung der Fragebogen, wird der Anerkennungsprozess ab Anfang 2011 gemäss neuem Konzept erfolgen.

- AG Datentransfer und Häufigkeiten

Die dem Kalkulationsmodell TARMED Basis zugrunde liegenden Daten sind veraltet. Weiter basieren die hinterlegten Häufigkeiten der Leistungen nicht auf erhobenen Werten, sondern wurden geschätzt. Um alle diese Werte zu aktualisieren, hat das Leitungsgremium beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, welche ein Konzept erstellt, das aufzeigt, wie diese Werte in einem ersten Schritt dem aktuellen Stand angepasst werden können und in einem zweiten Schritt eine laufende Anpassung ermöglicht.

Die Arbeitsgruppe hat ihre Arbeiten Mitte 2010 aufgenommen. Mit ersten Resultaten kann Mitte 2011 gerechnet werden.

- AG Schmerztherapie

Die Nomenklatur / Tarifierung der Schmerztherapie entspricht nicht mehr dem aktuellen medizinischen State-of-the-art. In der Abrechnung dieser Leistungen entstehen daher massive Probleme zwischen den Leistungserbringern und den Versicherern. Nach diversen bilateralen Vorbesprechungen hat das Leitungsgremium einer Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, das Kapitel Schmerztherapie zu überarbeiten. Das überarbeitete Kapitel muss im April 2011 vorliegen.

- AG Lappenhebung

Das Unterkapitel über die Lappenhebung in der Dermatologie führte seit Jahre zu Kontroversen zwischen Leistungserbringern und Versicherern. Ein kleine Arbeitsgruppe hat im Berichtsjahr das seit Jahren schwelende Problem bearbeitet und eine Lösung erarbeitet. Die neue Regelung wird in die nächste TARMED Version 1.08 einfließen.

- AG nicht-ärztliche Betreuung Spital/Praxis

Die Arbeitsgruppe hat eine Lösung für das betreffende Leistungsspektrum gefunden. Offen ist noch, wie die Umsetzung erfolgen soll. Diese Fragen werden im Jahr 2011 zu lösen sein. Das überarbeitete Kapitel der nicht-ärztlichen Betreuung soll in der Tarifversion 1.08 enthalten sein. Die Auswirkungen dieser Änderungen werden durch ein Monitoring in ausgewählten Spitälern überwacht.

Geschäftsstelle

a) laufende Tätigkeiten

Die wichtigsten Tätigkeiten der Geschäftsstelle im Berichtsjahr waren:

- Die Geschäftsstelle hat im Berichtsjahr mehr als 300 Emails mit Tariffragen und mindestens doppelt so viele telefonische Anfragen beantwortet.
- Organisation, Koordination und Umsetzung aller Geschäfte vom Leitungsgremium und den Kommissionen.
- Allgemeine administrative Aufgaben wie Rechnungswesen und Betreuung Sitzungszimmer (ca. 130 Belegungen).
- Neue TARMED Tarifstruktur Version 1.07: Umsetzung der genehmigten PTK-Anträge durch Erstellen der Änderungsprotokolle (dreisprachig), erfassen der Änderungen in der Applikation TARMED Basis sowie generieren und publizieren der TARMED-Produkte.
- Update TARMED Tarifstruktur 1.07.01 als Patch: Umsetzung der neu verlängerten BIP Position. Erfassung und Publikation der Änderung in der Applikation TARMED Basis.
- Evaluation und Einbau neuer Hardware-Struktur für die Applikation TARMED Basis.

b) übrige Tätigkeiten

- Die Assistentin und der Geschäftsführer TARMED Suisse erledigen einen grossen Teil der Administration für SwissDRG AG (Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Organisation von Schulungsveranstaltungen und Kongressen).

c) Finanzbericht

		CHF
Ertrag	Mitgliederbeiträge (abzüglich MWSt)	468'080.97
	Finanzertrag, übriger Ertrag, a.o. Erfolg	2'092.90
Aufwand	Projekt- und Wartungsaufwand TARMED Basis	122'903.35
	Personal-, Raum-, Verwaltungs-, Informatikaufwand, Abschreibungen und Rückstellungen	336'247.63
Jahresgewinn		11'022.89
Eigenkapital per 31. Dezember 2010		227'479.99

Da das Projekt TARMED 2010 nicht wie geplant bereits im Jahr 2010 ausgelöst werden konnte, wurden die für dieses Projekt vorgesehenen Kosten als Rückstellungen für das Jahr 2011 vorgesehen.